



DKG Arbeitsgemeinschaft - Chromaphyseunion

Mai 2002

Liebe Freunde der AG - Chromaphyseunion !

In wenigen Tagen veranstalten wir unsere Leistungsschau der DKG in Wilhelmshaven.

Ich hoffe, dass ich dort einige Mitglieder begrüßen kann.

Ab Donnerstag werde ich dort anwesend sein, wohnen werde ich im Hotel Delphin.

Unser AG - Treffen habe ich auf Samstag, den 11.05.2002 um 13.00 Uhr festgelegt, um auch Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, die nur am Wochenende anreisen.

Treffpunkt ist vor dem Vortragsraum.

Tagungsordnung:

1. Portokasse
2. Artenbestandsliste
3. Verschiedenes
4. Erfahrungsaustausch über Chromaphyseunion

Ich werde meine Dias und meinen Diaprojektor mitnehmen. Über ergänzende Dias von Euch würde ich mich freuen!

- Im letztem Rundschreiben bat ich um Hilfe, für das von Axel Schwekendiek ins Leben gerufene internationale Arterhaltungsprogramm. Leider hat sich bis jetzt nur ein Mitglied gemeldet. Ich möchte Euch bitten, Euch alle an diesem Programm zu beteiligen. Mir reicht eine Erklärung von Euch: Ich pflege folgende Arten, Populationen und bin bereit diese in den nächsten Jahren weiter zu erhalten. (Es soll keine Verpflichtung geben, jeder kann ohne Angabe von Gründen wieder von der Erklärung zurücktreten, eine kleine Mitteilung reicht.) Die Angaben werde ich an Axel Schwekendiek weiterleiten.
- Unsere AG- Chromaphyseunion – Webseiten sind jetzt unter www.chromaphyseunion.killi.org zu finden. Die Gestaltung der Seiten hat Axel Schwekendiek übernommen. Text und Informationen sind von mir. Als Information befindet sich dort: Chromaphyseunion Altes und Neues, Verbreitung, Biotope, Fundortfotos von U. Kämpf, Pflege und Zucht, Futtertierzuchten, Artenbestandsliste und Literaturverzeichnis. Des weiteren sind 13 Artenbeschreibungen, 3 komplette Arbeiten von Sonnenberg, Legros und Scheel, und 66 Chromaphyseunion- Portraits meiner in den 5 Jahren gepflegten Chromaphyseunion auf der Homepage zu finden. Es soll auch ein Mitgliederbereich eingerichtet werden, in dem später Rundbriefe, Adressenliste und nicht öffentliche Informationen zu finden sind. Da vor allen die Erstellung der Portraits sehr arbeitsaufwendig sind, kann es bis zur kompletten Erstellung der Seiten noch etwas dauern. Ich möchte mich schon jetzt bei Axel Schwekendiek für die übernommene Arbeit der AG- Seiten bedanken.
- In den letzten Monaten konnte ich 66 Chromaphyseunion Steckbriefe mit über 200 Bilder neu erstellen. Sie sind von meinen in den letzten 5 Jahren gepflegten Chromaphyseunion. Ich habe den Steckbriefen einen neuen Namen gegeben: Chromaphyseunion- Portrait. In diesem Rundschreiben werde ich ein Chromaphyseunion- Portrait beilegen, der Rest ist auf der Homepage oder mit zusätzlichen Kartenausschnitten im Dezember auf der CD zu finden.
- Letzte Woche bekam ich vom VDA die neue CD -Ausgabe der Vivaristischen Literaturauskunft Version 1.3 12/2001. Wer Interesse hat, muss sich bei mir melden.
- Im Juni wird ein Bericht über Chromaphyseunion im VDA- Aktuell von mir veröffentlicht. Ich hoffe, dass sich dadurch einige Liebhaber mehr für unser Hobby finden und durch die Informationen Aufklärung bringt, damit nicht mehr die verschiedenen Chromaphyseunion Arten alle als eine bivittatum - Art angesehen werden.
- In den letzten Monaten habe ich die F1 Nachzuchten von Chrom. spp. Penda – Mboko mit andern Chromaphyseunion verglichen. Gewisse Ähnlichkeit bestand mit den Fischen von Chrom. spp.

Likoko SE 21/99. Die Caudale vom Chrom. spp. Likoko SE 21/99 ist die Flosse im inneren Teil vom Ansatz gepunktet, die Wildfänge vom Chrom. spp. Penda – Mboko dagegen hatten keine Punkte und nur Flammen in der Caudale. Interessant ist es, dass F1 Nachzuchten vom Chrom. spp. Penda – Mboko im Ansatz der Caudale einige Punkte haben, die zum Ende in Striche übergehen, die gleiche Flossenzeichnung hatten die Chrom. spp. Likoko von Gresens eingeführten Tiere. Nachdem ich bei den Weibchen von sp. Bioko GEMHS 42, in der Verlängerung der Stimmungsbänder, auf der Caudale erstmals die feinen schwarzen Linien entdeckte, fand ich dieses Zeichen auch beim Männchen von spp. Penda-Mboko und spp. Owe. Dieses Zeichen befand sich bei allen sp. Bioko- Weibchen, aber es war nur bei einigen der Männchen (alle mit Stimmungsbänder) von spp. Owe und Penda- Mboko zu sehen. Die Intensität der Farben variiert entsprechend der Stimmungslagen bei Chromaphyosemion oft sehr stark, so dass eine Beschreibung der Tiere oft sehr schwer ist. Schwer ist es auch, die Tiere immer in die richtige Stimmung zu bringen, um sie mit anderen zu vergleichen. Etwa 5 Jahre pflege und züchte ich den Chrom. alpha und vor einigen Monaten habe ich erstmals das Weibchen ohne Stimmungsbänder und voll ausgefärbt gesehen. Bis jetzt hatte ich die Anale immer durchsichtig und blauschimmernd gesehen. Heute würde ich sie so beschreiben: Die Anale hat am Ansatz Punkte und ist mit dunkelroten Linien geteilt. Das Farb- und Farbmusterwechseln dieser Chromaphyosemion überrascht mich immer wieder. Vielleicht bringen die DNA- Untersuchungen von Rainer Sonnenberg Aufklärung in der Artenteilung. Ich habe die Population von Penda – Mboko, wie im vorigen Rundschreiben angegeben, die Eingliederung in der Liste unter sp. aff. spp. zurückgenommen und direkt der Art splendopleure zugeordnet.

- Wie im letztem Rundschreiben angekündigt, habe ich die Beschreibung meiner gepflegten Chromaphyosemion aus Äquatorial – Guinea abgeschlossen. In diesem Rundschreiben findet ihr die Beschreibung von den Fische aus Nord Äquatorial – Guinea und der Insel Bioko. Die Beschreibung der Fundorte GEMHS 41, GEMHS 35 und GEMHS 25 muss ich mir noch mal genauer beobachten, ich werde sie dann im Dezember veröffentlichen. Wahrscheinlich können die Fische von den Fundorten GEMHS 41 und - 35 zusammengefasst werden, es gibt jedoch einige Unterschiede, die noch bei den Nachzuchten überprüft werden. Auch die Fische des Fundorts GEMHS 25 unterscheiden sich durch einige Merkmale von den anderen der GEMHS- Reise. Sie blieben bei mir kleiner als die anderen Arten aus Äquatorial – Guinea, der Körper ist oft dunkel gefärbt, so dass die Längsbinden nicht zu sehen sind. Diese Population ist die einzige der Reise, die auf Basaltboden und einer Höhe von 235 gefunden wurde.
- Vor einigen Monaten bekam ich von Horst Gresens Fundortbeschreibungen von Chromaphyosemion aus Kamerun, die er uns in den letzten Jahren mitbrachte. Die Fundortbeschreibung findet ihr in der Anlage.
- Rainer Sonnenberg war Ende 2001 in Kamerun und wollte hauptsächlich das Riggenbachi- Gebiet nach Chromaphyosemion untersuchen. Leider ist sein Material an lebenden Tieren bei einem nichtvorhergesehenen längeren Aufenthalt in Paris an Kälte gestorben. Auch seine geplante Reise nach Gabun musste er absagen, da die Gebiete, die er besuchen wollte, für Einreisende gesperrt waren.
- In diesem Jahr besteht unsere Arbeitsgemeinschaft 10 Jahre. Einen kleinen Bericht habe ich Gerhard Rosch zugeschickt, wahrscheinlich sind wir die einzige AG, die überhaupt daran gedacht hat.
- Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der AG- Arbeit unterstützen.

Rudolf Pohlmann

In der Anlage: Chromaphyosemion- Portrait, vom Chrom. alpha Santa Clara GJS 00/34

Chromaphyosemion- Artenbestandsliste 4/2002

Fundortbeschreibung von Horst Gresens

Bericht über Chromaphyosemion aus Nord Äquatorial – Guinea und der Insel Bioko.



DKG Arbeitsgemeinschaft - Chromaphyosemion

Chromaphyosemion – Portrait



Population :	Chromaphyosemion alpha Santa Clara GJS 00/34
Land :	Gabun, Westafrika
Meristische Angaben:	Gesamtlänge: Männchen bis 55 mm; Weibchen bis 45mm Dorsale: 12 –13 Strahlen; Anale: 13-15 Strahlen
Familie :	Aplocheilidae
Gattung :	Chromaphyosemion
Art:	alpha
Erstbeschreibung:	Das Aquarium, 1998 No. 350, S.15 - 23. Huber,1998
Bedeutung des Namens:	Nach dem dunklen Mal hinter den Kiemendeckeln, das dem griechischen Buchstaben Alpha ähnlich sieht.
Terra typica:	Schattiger Waldbach an der Straße vom Flugplatz Libreville (Hotel Gamba) nach Cap Esterias. Lokaler Code LEC 93/26. Nordwest Gabun.
Verbreitung:	Nordwest Gabun zwischen Libreville und dem Cap Estérias.
Ersteinführung:	Der Aquarianer Mersemann aus Libreville fand 1973 eine blaue Form der Gattung , die dem Chromaphyosemion alpha entspricht. In späteren Jahren führten zahlreiche Sammler diese Art wiederholt nach Europa ein.
Synonyme:	Aphyosemion sp.Nr.2 Aphyosemion splendopleure

Fundort:	Santa Clara
Sammelcode:	GJS 00/34
Fänger:	Robert Guggenbühl, Mogens Juhl, Pascal Sewer
Datum der Aufsammlung:	2000
Wasserwerte:	pH 6,85 Lufttemperatur 28 C Wassertemperatur 25,2 C
Geographische Lage :	N 00° 32,710 ; E 09° 20,409 Cap Esterias - Santa Clara, Gabun.

Anmerkung: Nach dem Wasserwechsel tritt oft eine ein bis zwei Wochen anhaltende Laichpause ein. Der Zuchtansatz sollte mindestens drei Wochen andauern.

AG- Chromaphyosemion Artenbestandsliste 4./ 2002

Population/Fundort	Bestand 4/2002
<u>bitaeniatum</u>	
Afanyangan TMBB 90/13	Bill ALF 812 313
Ijebu Ode	812 AKA 63 ALF 313
Lagos	483 682 219 269 536 AKA 63 500 93 208
Umudike	483 812 53 Alf AKA 63 269
Ibeju – Creek	812 219 53 483 647 SKS 682
Yemoji- River	812 Alf AKA VVV 313
Agbetiko RT 97	
Benin City	353 AKA
Zagnanado	812 Alf AKA Bill
Ivere	SKS AKA
Ijagama- River	812 219 63 500
CIN 97	AKA
47 KM Lagos - Ibadan	AKA
Nigerdelta	237
<u>[RPI]bivittatum</u>	
Biafra	169 513 313
Funge	483 219 203 536 AKA 63 Bill Alf 500 316 93 208
Funge C 91	53 AKA 313
Holly – Typ	AKA
Kwa Riverfalls Plantation	506
Mudemba C 91	219
Funge 4/2000	812 63
Funge CI 92	AKA
<u>poliaki</u>	
ohne	93
Bolifamba	219 812 AKA Bill 269
Ekona	219 Alf AKA Bill
Ekona 1999	812 647 VVV
Mile 29	219 538 AKA Bill 908 313 812
Mile 29 CMM 51	905
Mille 33 DK	237
C 94/3	824 286
Monea	AKA Bill 313
CMM 41	905 476
Buea-Ekona SE 99/22	63 812
<u>riggenbachi</u>	
ohne	207
C 94/1	53
Ndokama HJRK 92/19	286
Ndokama HJRK 92/18	536 500
Ndokama PK 12	908 538
Nkwo 97/1	812 219 AKA 63 ALF
Yabassi	ALF 313
Dibeng	AKA 812
HAH 98 / Bonepoupa	AKA
Henda River	AKA
N'Dkoma	AKA
Somakak	AKA
<u>loennbergii</u>	
Makondo CCP 82/7	812 286 219 SKS Alf 908 207
Song Bibai° C 89/21	219 506 SKS 313
Apou C 89/30	313
KEK 98/ 7	812 63
KEK 98 / 11	53
Edea Y km 18 CSK 95/28	353 BKA 313
CMM 24	
Bissang	AKA
HAH 98/Lolodorf	AKA
SE 13 / 99	63
-	
-	
-	
<u>splendopleure</u>	
Moliwe GPE 90/5	219 ALF 812
CMM 52 (Molive)	905
Tiko	614 812 AKA 63 ALF
Bamukong Ombe - River System 1999	286 812 III
Bombe CXC 23	GvH Bill 812
CMM 50 (Mambanda)	812 III 63 476
Kumba GPE 90/3	483 812 63 Bill 313 207
Ngola HAH 98	AKA
Penda- Mboko	812 Alf 316
<u>cf. splendopleure</u>	
ohne	544 484 353

Bolbitis		219	
DDR-Stamm		483 219 682 63	
Ekondo Titi		AKA Alf 812	
Mbonge		Alf AKA 313	
Muyuka Pol. Station C89/15		AKA GvH	
Lykoko 1999		63 812	
Lykoko SE 21 / 99		286 219 812	
Owe 1999		812	
Mbonge CDC Camp 4/2000			
<u>sp.aff. splendopleure</u>			
Phänotypen Dizangue	Dizangue I C 89/33		SKS 812 Alf AKA III 63 313
	Mangoule 1999		812 III 63 ALF
	CMM 8		313
Phänotypen Kopongo	Kopongo I C 89/35		812 53 VVV 63 ALF Bill
	Kopongo CSK 95/27		Bill
	Kopongo CMM 7		

lugens

KEK 98 / 5	476 536
Afan Essokie HLM 99/28	812 63 GvH Bill
West Akok Mbongo / 607	AKA

alpha

Cap Estèrias LEC 93/26	483 506 Bill
Santa Clara GJS 00/34	XXX 812 ALF Bill
ohne	93

kouamense

Engong Kouamè LEC 93/24	286 506 313
PEG 94 / 48	AKA
Assong Essala BBS 99/29	523

spec

Nr. 4	Bibabimvoto HJRK 92/16	286 286 682 VVV ALF
Nr. 4	Bitande SE 99 / 16	63 812 207
Nr. 4	Bibabimvoto CMM 22	812
Nr. 4	Bibabimvoto HAH 98 / 314	AKA
Nr.6	KEK 98 / 10	506 286 53 219 483 824 647 682 Alf 536 63 313 513
Nr.7	KEK 98 / 6	286 812 SKS 682 506
Campo	HJRK 92/17	536
Campo	HAH 98 / 315	AKA
Likado	CSK 95 / 23	812 SKS III VVV 63 ALF Bill
HLM 99/1	Chutes d'Ekoum	812 506 63 ALF 313
Mboro	CMM 18	812 ALF
Rio Muni – Ncomedyi	GEMHS 25	506 812 ALF
Rio Muni- Bata -> Niefang Km. 25	GEMHS 26	GvH
Rio Muni – Nlosoc	GEMHS 31	506 812 ALF
Rio Muni – Ndyiacom	GEMHS 32	Bill 812 ALF 313
Rio Muni – Nomenam	GEMHS 35	506 GvH 812
Rio Muni - Ecurya 2	GEMHS 41	GvH 812
Bioko - Nsupu	GEMHS 42	506 GvH 812 ALF
Bioko	GEMHS 43	GvH 812 ALF Bill

III = Ronald Anderson, USA Bill= Bill Drake
 ALF = Alf Persson , 313=Wester , Schweden
 AKA= USA-Liste, 483 Schreyer
 XXX= Mogens Juhl, Dänemark

VVV = Anders Schagerström, Schweden 513Schmaus
 GvH = Geert van Huijgevoort 824 Dopslaff 500 Genzel
 812 Pohlmann 53 Lücke 219 Haustein 682 Gruber 868 Zupp
 63 Eissenblätter 506 Legros 286 Sonnenberg 523 Blum

Fundortbeschreibung der gesammelten Chromaphyosemion aus Kamerun

Horst Gresens

Chromaphyosemion bivittatum (Funge)

Aus Richtung Ekondo Titi kommend liegt das Biotop so etwa 100 m hinter den letzten Häusern von Funge auf der rechten Seite, etwa 60 m in den Busch hinein, wo zunächst nur ein Sumpf zu erkennen ist. Die Sammelstelle erreicht man rechts vom Sumpf durch den Busch über einen Hügel. Dieses Quellgebiet speist den Sumpf. Biv. Funge ist vergesellschaftet mit *Aphyosemion calleurum*, *Epiplatys sexfasciatus* und *Chromidotilapia filley*.

Chromaphyosemion bivittatum (Mundemba)

Dieser Fundort liegt direkt vor den ersten Häusern von Mundemba. Gute Fangmöglichkeiten hat man direkt rechts hinter der Brücke die den etwa 6-8 m breiten Bach überquert. Dieser Fisch unterscheidet sich nicht wesentlich vom Funge -Typ und ist in mehreren Gewässern zwischen Funge und Mundemba anzutreffen; z.B. vor Ilor verläuft links 300 m unterhalb zur Straße ein Bach, der ebenfalls die schon von Funge aufgeführten Arten aufweist.

Chromaphyosemion poliaki (Ekona Yard)

Mein Fundort ist der Bach, der die Straße Mutengene-Muyuka, etwa 1 km vor Ekona-Yard unterquert. Links zur Straße teilt sich der etwa 3m breite Bach in mehrere Wasserläufe und bietet hier gute Fangmöglichkeiten; allerdings nicht in der Regenzeit.

Chromaphyosemion poliaki (Muea)

Dieser Fisch ist in Farbe und Zeichnung gleich aussehend wie der aus dem Umfeld von Ekona und ebenfalls an der Straße Mutengene - Muyuka knapp 10 km vor Ekona Yard gelegen. Rechts zur Straße, vor und hinter Muea, ist er in den kleinen Bächen, die die Anpflanzungen durchfließen anzutreffen.

Chromaphyosemion splendopleure (Moliwe)

Dieser von mir mehrfach aufgesuchte Fundort liegt an der Strecke Mutengene - Limbe und ist am besten zugänglich links vor der Ortschaft Moliwe, auf dem Weg zum Camp der dortigen Ölpalm-Plantage, welches schon von der Straße aus zu sehen ist.

John, ein junger Mann aus Haus Nr. 6 des Camps, ist jedermann gerne behilflich der sich um die in diesem Bach

vorkommenden Arten bemüht. (*Pelvicacromis taeniatus* (Moliwe), *Chromidotilapia finley*,

Aphyosemion calliurum, *Epiplatys sexfasciatus*, *Prokatopus similis*, und eben auch *Chromaphyosemion splendopleure*.

Anmerkung: Der Moliwe- River fließt parallel zur Straße unterhalb von **Ombe Town** in den Ombe- River.

Chromaphyosemion splendopleure (Bamukong)

Dieser kleine Ort ist auf keiner Karte verzeichnet, liegt im Gebiet von Ombe Rein, kurz bevor der Ombe River in die Mangroven fließt (Bimbria Bay) und ist wohl nur mit Hilfe von ortskundigen Leuten zu finden.

Chromaphyosemion splendopleure (Kumba) -Aph. volcanum-

(Der Cod, GPE= Gresens, Pütz, Engel, 1990, 3/März, wurde nicht von mir gewählt.)

Dieser von mir aufgesuchte Fundort liegt am Anfang von Kumba an der **alten Kumba Road** links zur Straße vor der Brücke über den Kumba River (Kumba Water). An dieser Stelle wurde vor einigen Jahren ein Schlachtplatz für Zebu-Rinder eingerichtet. Seit dieser Zeit verlor sich sukzessive die gesamte Fischfauna in diesem Bach. Zusätzlich wurde auch mit

Pflanzenschutzgift gespritzt. Mein letzter Versuch im Jahr 2000 an dieser Stelle Killis zu sammeln blieb ohne Erfolg. Im gleichen Bach, vor dem Schlachthof, z.B. in Kumba-Fiango und in fast allen weiteren kleinen Bächen der Umgebung ist dieser

splendopleure, *calliurum* usw. noch reichlich vorhanden.

Chromaphyosemion splendopleure (Likoko)

Der Fundort liegt direkt wenige Meter vor dem Dorf Likoko. An die Strecke Muyuka - Idenao

kurz vor der Ortschaft Lilale, zweigt ein Weg zwischen einigen Häusern rechts nach Likoko ab. Es ist sehr ratsam den Ortschef vor einsammeln der Fische aufzusuchen.

Chromaphyosemion splendopleure (Owe)

Das Biotop liegt ebenfalls an der Strecke Muyuka - Idanao. Wenige km hinter Muyuka ist schon der Ort **Owe**. Am Ausgang des Ortes rechts zur Straße entspringt in einer Kaffee - Anpflanzung aus Lavafelsen eine Quelle. Es ist sehr einfach hier zu fischen.

Chromaphyosemion splendopleure (Mbonge, CDC Camp)

Man erreicht diesen Ort am besten über Kumba, aber auch über Idenao. Von Kumba aus fährt man durch Mbonge und erreicht kurz dahinter das CDC-Camp. Der schmale Bach fließt am Camp vorbei. *Aph.calliurum* ist auch vorhanden.

Chromaphyosemion splendopleure (Mangoule)

Mangoule liegt an der Strecke **Douala - Edea**, kurz, etwa 1,5 km vor der Abzweigung nach Yabassi. Das sumpfige Biotop ist an der linken Straßenseite hinter den letzten Häusern nicht zu übersehen.

Chromaphyosemion riggenbachi (Nkwo)

Dieser Ort liegt auch an der Strecke Douala - Yabassi, etwa in der Mitte zwischen Ndokama und Yabassi. Ich sammelte dort die Form mit der weißen Spitze in der Dorsale. Der Bach ist etwa 10 - 12 m breit und mit vielen *Crinum Natans* versehen.

Chromaphyosemion splendopleure ? (Penda Mboko)

Penda Mboko erreicht man von Yoke aus. Mit der Seilfähre setzt man über den Mungo -River. Schon ist man in der Staatlichen CDC-Oelpalmplantage. Mit dem Auto ist der Ort schnell erreicht. Es gibt in der Plantage 6 Camp's. In der Nähe dieser Camps fließen kleine Bäche. In 5 Biotopen dieser Plantage konnte ich diesen Fisch nachweisen.

DKG- Arbeitsgemeinschaft Chromaphyosemion

Chromaphyosemion von der Insel Bioko und aus Nord Äquatorial – Guinea

Rudolf Pohlmann

Chromaphyosemion sp. Bioko GEMHS 42 und GEMHS 43

Fänger: Malumbres Huijgevoort, Sanjuan

GEMHS 42, Nsupu (Malabo 15 km Richtung Luba) N 03° 43,040'; O 08° 40,643' Höhe: 39 m.

GEMHS 43, Zaragoza, einige km Richtung Malabo N 03° 43,682'; O 08° 46,429' Höhe: 115 m.

Die beiden Populationen Chrom. sp. Bioko GEMHS 42 und – 43, nordwestlich der Insel Bioko haben große Ähnlichkeit und können als ein Phänotyp angesehen werden.

Beschreibung des Männchens:

Die typischen Chromaphyosemion- Stimmungsbänder sind je nach Stimmung deutlich zu sehen. Die Seiten der Brust und des Bauches sind gelb, das Gelbe wird teilweise vom unteren Seitenband verdeckt. Zwischen den Stimmungsbänder schimmert ein bläulicher Streifen. Je nach Stimmung verschwinden die Stimmungsbänder, der untere Bereich des unteren Stimmungsbandes changiert von weißbeige bis schwarz. Im oberen Bereich befinden sich drei Reihen gelbliche Glanzschuppen. Die Caudale ist gelbgrün mit teilweise blauen Strähnen, die Flosse wird durch rote Striche geteilt. Der obere und untere Rand der Caudale ist blau gesäumt, der blaue Saum verläuft bis in die ausgezogenen Spitzen, die Spitzen können aber auch gelb sein. Bei einigen Tieren befindet sich am oberen und unteren Rand der Caudale ein orangegelber Streifen. Die Anale ist gelb-grün, im oberen Bereich befindet sich ein schmaler blauer Streifen. Das marginale Band ist blau, das submarginale meist rot gepunktet. Dieses Band verläuft von der Ventrale bis zur Caudale. Im unteren Bereich der Anale befindet sich ein gelboranger Streifen, der nicht immer gleich stark zu beobachten ist. Die Dorsale ist grüngelb mit roten Punkten besät, oben ist sie blau gesäumt.

Beschreibung des Weibchens:

Die Stimmungsbänder sind oft sichtbar. Die Dorsale ist blauschimmernd und dunkelrot gepunktet. Die Anale ist nicht gepunktet, meist blauschimmernd. Am hinterem Rand der Anale befindet sich häufig eine gelbe Linie. Die Caudale hat im Verlauf des unterem Stimmungsbandes drei bis vier kurze feine, schwarze strahlenförmige Linien. Am unterem Rand der Caudale befindet sich oft ein gelber Strich.

Anmerkung: Die Intensität der Farben variiert entsprechend der Stimmungslagen der Fische. Es bestehen Unterschiede in der Flossenzeichnung und der Farbe gegenüber den beschriebenen Arten. Interessant ist bei den Weibchen das untere Seitenband, das ein Stück bis in die Caudale mit feinen Strichen fortgeführt wird. Diese Zeichnung in der Caudale habe ich bis jetzt bei keinem Chromaphyosemion Weibchen beobachtet. Ich glaube, dass man diesen Phänotyp gut als eine Art beschreiben kann.

Chromaphyosemion sp. Rio Muni GEMHS 31 und GEMHS 32

Fänger: Malumbres Huijgevoort, Sanjuan

GEMHS 31, 3 km östlich von Nlosoc N 02° 07,137'; O 09° 53,350' Höhe: 37 m.

GEMHS 32, 4 Km. nördlich von Ndyiacom N 02° 03,358'; O 09° 55,319' Höhe: 42 m.

Die beiden Populationen Chrom. sp. Rio Muni GEMHS 31 und – 32 kommen aus dem nördlichen Teil von Äquatorial – Guinea, haben große Ähnlichkeit und können als ein Phänotyp angesehen werden. Diese Fundorte liegen im Küstenflachland auf Sedimentböden.

Beschreibung der Männchens:

Die Stimmungsbänder sind oft zu sehen. Die Seiten von Brust und Bauch sind gelb. Zwischen den Stimmungsbändern schimmert im Scheinwerferlicht ein blasses Türkis.

Je nach Stimmung verschwindet das obere Stimmungsband und das untere Band wird kräftig schwarz. (Ähnlich wie bei den gefangenen Fischen, Chrom. sp. Nr. 7 an der Straße von Kribi nach Ebolowa unweit von Kribi) Dieses konnte ich bei beiden Geschlechter beobachten. Es können aber auch beide Längsbänder verschwinden, und unten ist nur noch ein schmaler schwarzer Streifen zu sehen.

Die Dorsale ist dunkel-orange, kann teilweise auch grünblau belegt sein. Die Flosse ist mit großen dunkelroten Punkten besät und oben dunkelgrün gesäumt. Die Anale ist oben gelbgrün und unten blaugrün, teilweise dunkelorange belegt. Die Anale ist rot gepunktet, der obere Rand wird von einer blaugrünen Linie durchzogen.

Die Caudale ist außen blaugrün, der mittlere Teil gelbgrün und mit roten Punkten besät, die zum Ende in Striche übergehen. Ein submarginale rote Band befindet sich auf der Anale und Caudale. Bei einigen Tieren der GEMHS 32 Populationen fehlte das rote Band in der Anale.

Beschreibung des Weibchens:

Die Anale ist nicht gepunktet. Der vordere Teil ist von einer orangefarbenen Linie durchzogen. Die Caudale ist teilweise dunkelrot punktiert. Der untere Teil wird von einer orangefarbenen Linie begrenzt. Die Dorsale ist orange mit dunkelroten Punkten.

Anmerkung:

Die Intensität der Farben variiert entsprechend der Stimmungslagen der Fische.

Dieser Phänotyp kommt geographisch den Fischen von Chrom. sp. Nr. 4 sehr nahe. Vergleicht man diese Fische untereinander, bestehen einige Unterschiede.

Der Streifen zwischen den Stimmungsbändern ist beim Chrom sp. Nr. 4 ein blasses Gold statt blasses Türkis. Die Dorsale ist beim Chrom. sp. Nr. 4 grün statt dunkel orange. In der Vollfärbung ist der Körper mehr gelblich statt bläulich wie beim sp. Rio Muni GEMHS 32 und – 31. Auch das je nach Stimmung verschwundene obere Längsband konnte ich beim Chrom. sp. Nr. 4 noch nicht beobachten.

Chromaphyosemion sp. Bioko GEMHS 42



Foto: Rudolf Pohlmann

Bei Vollfärbung bildet sich unten am Körper ein schwarzer Streifen.



Foto: Rudolf Pohlmann

Blaue Glanzschuppen in der Mitte



Foto: Rudolf Pohlmann

Das Weibchen hat schmale schwarze Striche in der Caudale, die in die Verlängerung des unteren Seitenbandes verlaufen.

Chromaphyosemion sp. Rio Muni GEMHS 31



Foto: Rudolf Pohlmann



Foto: Rudolf Pohlmann

Chromaphyosemion sp. Rio Muni GEMHS 32



Foto: Rudolf Pohlmann



Foto: Rudolf Pohlmann

Je nach Stimmung verschwindet das obere Stimmungsband und das untere Band wird kräftig schwarz.